

ZERTIFIKAT

Fellowship „Spezielle Uveitis“ erfolgreich abgeschlossen

Priv.-Doz. Dr. Dr. Matthias M. Mauschitz von der Universitäts-Augenklinik Bonn hat das Fellowship „Spezielle Uveitis“ erfolgreich abgeschlossen – und ist damit der erste Fellow im neuen Fellowship-Programm von DOG und BVA. Im Zuge der Bemühungen um eine optimale Patientenversorgung haben die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) und der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands (BVA) gemeinsam ein erweitertes Zertifikat für ophthalmologische Fellowships über die grundlegende Facharztweiterbildung hinaus ins Leben gerufen.

Das 2024 von DOG und BVA gemeinsam ins Leben gerufene Programm bietet Fachärztinnen und Fachärzten der Augenheilkunde die Möglichkeit, spezialisierte Kompetenzen weit über die reguläre Facharztausbildung hinaus zu entwickeln – mit intensiver Patienten-

versorgung und enger Betreuung durch erfahrene Mentoren. Fellowships werden in fünf Fachgebieten angeboten: | Glaukomchirurgie | Hornhautchirurgie | Linsen- und refraktive Chirurgie | Spezielle Uveitis | Plastisch-rekonstruktive und ästhetische Chirurgie der okulären Adnexe.

Für die Teilnahme an diesen Fellowships sind bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen: Fachärzte für Augenheilkunde, die bereits die wesentlichen Inhalte, diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten gemäß der Weiterbildungsordnung (WBO) erworben haben, sind hierfür qualifiziert. Jedes Fellowship fokussiert nicht nur auf das allgemeine ophthalmologische Wissen, sondern ebnet den Weg für eine intensive Spezialisierung in diversen Segmenten. Es baut auf den während der Weiterbildung zum Facharzt für



Priv.-Doz. Dr. Dr. Matthias M. Mauschitz.
(© Universitäts-Augenklinik Bonn)

Augenheilkunde erworbenen Kenntnissen auf und weitet diese durch inhaltliche und strukturelle Aspekte aus, die explizit für die Erlangung eines über das Facharztwissen hinausgehenden Fellowship-Zertifikates von Nutzen sind.

Quelle: DOG und BVA

VERANSTALTUNG

Phakowetlab der Augenchirurginnen

Vom 5. bis 7. März veranstaltete der Verein „Die Augenchirurginnen e.V.“ in Kooperation mit Oertli Instruments und Kowa Medical Care Europe wieder ein Phakowetlab zur Einführung in die Kataraktchirurgie: Das Wetlab gliederte sich in einen Kurs für Anfängerinnen und einen Kurs für Fortgeschrittene. Bei einem gemeinsamen Abendessen am Abend vor dem Kursbeginn konnten sich alle Teilnehmerinnen und Referentinnen kennenlernen und austauschen. Hierbei gaben Sabrina Kielreuter, Geschäftsführerin von Oertli Ophthalmomedic Deutschland GmbH, und Camilla Wirthel, Director IOL and Medical Device Business Europe at Kowa Medical Care Europe GmbH, auch Einblicke in den Arbeitsalltag von den Herstellern.

Es handelte sich um ein innovatives Kurskonzept für Anfängerinnen und

fortgeschrittene Anfängerinnen: In Kurs 1 wurden essenzielle Grundlagen für den Einstieg in die Kataraktchirurgie vermittelt wie Instrumentenkunde, die Vorbereitung auf einen Operationstag, der Umgang mit dem OP-Mikroskop sowie die Teilschritte der Kataraktoperation. Im Kurs für Fortgeschrittene erhielten die Teilnehmerinnen weiterführende Einblicke in die Operationstechniken, zum Beispiel bei enger Pupille und Kapseldefekt. Die Kurse wurden von Dr. Stefanie Schmickler, Dr. Nicola Vandemeulebroecke und Dr. Hanna Zuche geleitet.

Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Firma Oertli in Berneck (Schweiz) statt. Jeder Teilnehmerin stand ein eigener Arbeitsplatz für die gesamte Dauer des Wetlabs zur Verfügung. Die Stimmung unter den Anwesenden war hervorragend. Weitere Informationen, auch



Optimale Rahmenbedingungen für praxisnahes Lernen. (© Die Augenchirurginnen e.V.)

Voranmeldung zu zukünftigen Wetlabs, unter: www.augenchirurginnen.de

Quelle: Die Augenchirurginnen e.V.